



Die „Interessengemeinschaft für soziales Ehrenamt“ stellt sich vor

In Kärnten engagieren sich tausende Menschen freiwillig bzw. ehrenamtlich für ihre Mitmenschen. Um zumindest dem formellen Engagement-Bereich Rechnung zu tragen, haben sich insgesamt 14 Freiwilligenorganisationen mit der Vision einer nachhaltigen Verbesserung der Rahmenbedingungen zusammengeschlossen:

Autark, Caritas Kärnten, Diakonie de la Tour, Dorfservice, FamiliJa, Hospizverband Kärnten, Katholische Aktion, Katholisches Bildungswerk, Klagenfurt will helfen, Lebenshilfe Kärnten, Samariterbund, sos Kinderdorf Kärnten, Verantwortung zeigen, **W**estbahnHoffnung

Mitglieder sind Vertreter*innen unterschiedlichster Freiwilligenorganisationen Kärntens, die innerhalb ihrer Einrichtungen Freiwilligenarbeit ermöglichen, Freiwilliges Engagement fördern und vor allem die Idee der Ehrenamtes leben: so bunt und vielfältig, wie es die Begrifflichkeiten vermuten lassen¹. Einige Beispiele sind Ehrenamtliche, die ältere und einsame Menschen in den Regionen besuchen und ihnen Arbeiten des Alltags abnehmen oder Nähe schenken. Oder Freiwillige, die gemeinsam mit Menschen mit Behinderungen bunte Bilder malen. Freiwillige, die einspringen, wenn kleine Kinder Betreuung und Mütter Unterstützung brauchen. Ehrenamtliche, die sterbende Menschen und ihre Familien auf ihren letzten Weg begleiten. U.v.m.

Gemeinsam vertritt die IG rund 8.000 Freiwilligen/Ehrenamtlichen in ganz Kärnten

Neben dem Informationsaustausch und der gegenseitigen Unterstützung wurden zur Erreichung der gemeinsamen Vision zwei zentrale Anliegen formuliert:

- Die IG wünscht sich eine für das Ehrenamt zuständige Ansprechperson auf der Ebene der Landesregierung. Als deutlichstes Zeichen der Verbesserung der landesweiten Rahmenbedingungen sowie als direkte Schnittstelle zwischen Politik/Kommunen, Wirtschaft, Organisationen sowie interessierten Bürger*innen und Freiwilligen wünscht sich die IG auch eine eigene Kompetenzstelle in Form eines unabhängigen Freiwilligenzentrums.
- Freiwillige vor den Vorhang. Es arbeiten so viele Menschen in großen und kleinen sozialen Organisationen und Vereinen mit unterschiedlichen Zielgruppen. Diese bunte Vielfalt möchte die IG sichtbar machen und Wertschätzung für soziales Engagement fördern.

Nicht zufällig trägt die IG den Slogan **Freiwilligenarbeit macht Perspektivenwechsel möglich** – die Mitglieder der IG sind vom hohen gesellschaftlichen Wert von Freiwilligenarbeit überzeugt, denn unzählige Beispiele beweisen es tagtäglich: Menschen, die sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich engagieren, leisten und ermöglichen sehr viel, was ohne ihren Einsatz sonst nicht möglich wäre. Was sie dafür erhalten sind unbezahlbare Schätze wie Dankbarkeit, Freude, Vertrauen, das Gefühl gebraucht zu werden, eine sinnvolle und sinnstiftende Aufgabe, Gemeinschaft, Zuversicht, Hoffnung und viele neue Perspektiven, die sie und ihre Umwelt im positiven Sinne verändern.

Die Freiwilligenorganisationen setzen sich für qualitätvolle Freiwilligenarbeit und Ehrenamt ein, damit auch künftig bestehende und neue Ehrenamtliche diese Perspektivenwechsel in einem sicheren und vertrauenswürdigen Rahmen erleben und erfahren können.

¹ Grundsätzlich bezeichnen Ehrenamt und Freiwilligenarbeit zwei unterschiedliche Ausprägungen von unentgeltlichem, sozialem Engagement. Die Begriffe werden von den unterschiedlichen Organisationen auch unterschiedlich verwendet und um dieses Bild widerzuspiegeln, werden auch im Kontext der IG beide Begriffe verwendet.